

fettgedruckt: zwingend auszufüllen

Maßnahmenblatt I „Aufforstung“ – Seite 1			
Bezeichnung der Baumaßnahme/ des Projekts		Antragsteller/ Vorhabenträger	
Zusatz-Code	Maßnahmentyp: V = Vermeidungsmaßnahme, A = Ausgleichsmaßnahme, E = Ersatzmaßnahme, G = Gestaltungsmaßnahme (Zusatzindex): FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme, CEF = Funktionserhaltende Maßnahme, FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Lage und Beschreibung der Maßnahmenfläche			
Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück(e)
Detail-Lageplan Nr.		Konflikt	
Eigentümer			
Ausgangs- Biototyp(en)		Ziel-Biotop- typ(en)	
Ziel und Beschreibung der Maßnahme			
<p><u>Ziel:</u> Entwicklung eines naturnahen, reich strukturierten Laubwaldes aus heimischen und standortgerechten Baumarten 1. und 2. Ordnung. Mindestgröße: 1.000 m² (einschließlich eines ggfs. vorhandenen, angrenzenden Feldgehölzes).</p> <p><u>Rechtliches/ Vorgaben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Nur mit Vorlage eines forstfachlichen Konzeptes und Beratung durch den zuständigen Bezirksförster hinsichtlich Gehölzarten und Pflanzabstand ✓ Bei Erstaufforstung ab 2 Hektar Größe ist eine Genehmigung durch die Waldbehörde notwendig ✓ Bei Erstaufforstung bis 2 Hektar Größe besteht 8 Wochen vorher eine Anzeigepflicht bei der Waldbehörde ✓ Nachbarschaftsrecht beachten: 8 m breiter Waldrand aus Sträuchern zu nicht bewaldeten Seiten (außer öffentliche Wege) nötig (s.a. Maßnahmenblatt Waldrandgestaltung) <p><u>Beschreibung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von Pflanzgut aus anerkannten regionalen Herkünften nach Forstvermehrungsgutgesetz (Eiche Herkunftsgebiet 81703 bzw. 81803, Rotbuche 81003 „Heide und Altmark“, Erle 80201, Esche 81101 „Nordwestdeutsches Tiefland“) • Baumschulware, Qualitäts- und Herkunftsnachweis durch Lieferschein • Pflanzung entsprechend DIN 18915-18920 • Qualität: forstübliche Sortiment <p><u>Schutzmaßnahmen gegen Wildverbiß/ Fegeschäden, Windeinwirkung und Anfahrschäden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wildschutzzaun aus rehwild- und kaninchensicheres Knotengittergeflecht (Höhe 1,60 m, in Damwildrevieren 1,80 m) 			

fettgedruckt: zwingend auszufüllen

Maßnahmenblatt I „Aufforstung“ – Seite 2		
Bezeichnung der Baumaßnahme/ des Projekts	Antragsteller/ Vorhabenträger	Maßnahme Nr.
<p>Arten/ Gehölzwahl: Folgende Laubholz-Waldentwicklungstypen (WET) der Waldbauregion 7 „Mittel-Westniedersächsisches Tiefland und Hohe Heide“ gemäß des Niedersächsischen Regierungsprogramms „Langfristige ökologische Waldentwicklung in den Landesforsten“ (LÖWE) - Richtlinie zur Baumartenwahl (http://www.ml.niedersachsen.de/download/3553/LOeWE_-_Richtlinie_zur_Baumartenwahl_Herausgeber_ML_Stand_April_2004_.pdf)</p> <p>10 = WET Traubeneiche-Buche TEi-Bu 11 = WET Stieleiche-Hainbuche SEi-Hbu 12 = WET Stieleiche-Buche SEi-Bu 13 = WET Stieleiche-Edelholz SEi-Edella 14 = WET Eiche-Birke Ei-Bi 20 = WET Buche Bu 21 = WET Buche-Traubeneiche Bu-TEi 23 = WET Buche-Edelholz Bu-Edella 31 = WET Edelholz Edella-frischer Typ 33 = WET Edelholz -Edella-trockener Typ 34 = WET Esche-Roterle Es-Rerl 40 = WET Roterle RERl 42 = WET Zitterpappel-Birke As-Bi 49 = WET Weide-Schwarzpappel Wei-SPa</p>		
Anmerkungen:		
Gesamtumfang der Maßnahme		m ²
Beginn der Maßnahme		
Pflegemaßnahmen, Unterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Fachgerechte Entwicklungspflege • Mulchen der Zwischenräume, sofern Begleitvegetation überhandnimmt • Ausfälle von mehr als 10 % sind in der darauffolgenden Pflanzperiode zu ersetzen. • Abbau des Wildschutzzauns nach 5 - 8 Jahren 	
Dingliche Sicherung durch		